



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Z

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

854 Der getreue Reis-Gefert

gutes Schloß hat. Ist vorzeiten mächtig gewesen / aber von den Nordmannen übel zugerichtet worden.

Wylz.

Wylz ist ein stattliches und Volk-reiches Dorff / im Herzogthum Lurenburg / dessen Inwohner sich auf die Rauffmannschafft legen / und gar arbeitsam sind. Über dem Dorff ligt ein fürtreffliches Schloß / so / nebens der grossen dazzu gehörigen freyen Herrschafft / vornehme Herren hat / die Bertelius / aus dem sehr alten / der Grafen von Chin / Geschlecht hergekommen zu seyn vermeinet.



Zabelstein.



Zabelstein ist ein gar kleines Fürstlich - Württembergisches Städtlein / im Schwarzwald / und gar hoch / samt einem Schloß / 3. Stunden von der Stadt Calb / und nicht gar weit von dem Kloster Hirschau gelegen.

Zabern. Sibe Berg-Elßß- und Rhein-zabern.

Zachan.

Zachan wird von Micrális unter die Pommerischen Städtlein gezehlet / und gehöret zur Jacobs-Pagischen Präpositur. Vorzeiten

Durch Ober- u. Nieder-Teutschland. 855

zeiten ist eine Compteren alhier gewesen / aber nachmals eingezogen worden. Hält 2. Kram-Märkte / als Sonntags nach Martini / und 14. Tage vor Ostern / und so viel Pferde-Märkte / auf Sexagesima / und Sonntags vor Jacobi.

Zana.

Zana oder Janau ist ein gar altes und Thur- Sächsisches Städtlein und Herrschaft / eine Meil Weegs von Wittenberg / so aber im 30. jährigen Krieg abgebrannt worden. In Pommern ist auch ein Städtlein dieses Namens / so gerad hinter dem Chollenberge gelegen / und pflegt man von binnen über solches hohes und gefährliches Gebürg (davon man weit auf das Meer sehen kan) auf Cöplin eine Meil Weegs zu reisen.

Zanow.

Zanow ist eine Pommerische Stadt / gehöret in das Amt und in den Synodum Rügenwald / und ligt gerad hinter dem Chollenberge. Vor der Stadt ist vorzeiten ein Schloß gestanden / darauf Bogislaus X. von dem Cöplinischen Pöfel ist gefangen worden; aber nunmehr ist dasselbe zerstöret. Hält Markt auf Lätare und Michaelis.

Zappenburg.

Zappenburg ist ein schönes Schloß in Hessen / am Rheinhardt-Wald gelegen. Landgraf Wilhelm der IV. hat allhier A. 1590. et
nen

nen Biergarten/ dessen Umkreis sich auf eine Meilweegs erstreckt/ alhier angerichtet/ mit einer Mauer umzogen / den Graben / welcher 20. Schuh weit in Steinfelsen ausgehauen; die Mauer / so 26. Schuh hoch / die Röndele/ damit das Schloß selbiger Zeit befestiget / herum geführt/ den Felsen durchbrochen/ das Haus mit allerhand nützlichen Gebäuden und Gemächern erweitert / auch einen Wasserbrunnen von einer halben Meilweegs davon hinauf geleitet / und in die Gebäude zertheilet.

Sechlin.

Sechlin ist ein Churfürstlich-Brandenburgisches Haus / bey Wittstock / allwo etliche des Herrn Churfürsten Johann Sigmunds von Brandenburg Kinder sind gebohren worden.

Zedenick.

Zedenick ist ein Churfürstlich-Brandenburgisches Städtlein / an den Grenzen der Uckermark und Mittelmark / nicht weit von Ursprung der Havel / und vier Meilen von Rupin/ samt einem Churfürstlichen Haus und Amt.

Zeil.

Zeil ist ein Markt/ und schön Erbtuchfestisches Waldburgisches Residenz-Schloß/ im Algow / nabend Zeutkirch und dem Fluß Altrach.

Zeit.

ne
ie
er
is
er
t/
as
nd
er
as
re

ar
he
os
em

no
en
it
n
is

ti
3/
B

6

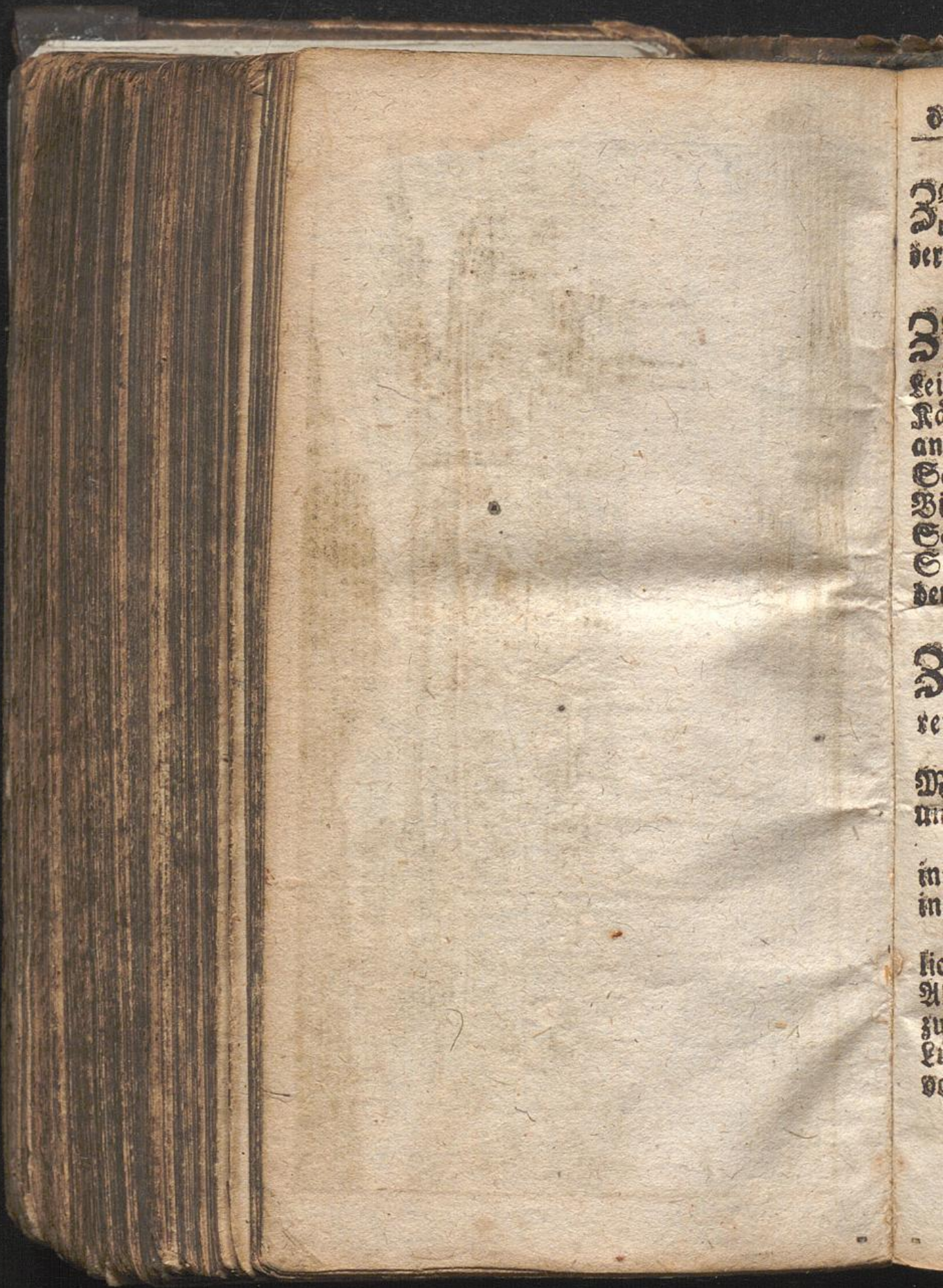
1. Das Fürstl. Schloss. 2. Pfarrkirch. 3. Rathhaus. 4. S. Anna.

ZELL.



ZEITZ.





der
Sei
an
Bi
de
re
un
in
in
lic
su
E
or

Zeillern.

Zeillern ist ein Schloß / Fleck / Pfarrkirch
und Herrschafft in Nider-Oesterreich / auf
der Landstrasse von Linz nach Wien.

Zeiz.

Zeiz ist eine Bischofliche Stadt in Meissen /
zwischen Gera und Pegau / 5. Meilen von
Leipzig / und 3. von Raumburg / an der Elster /
Kaiser Otto I. hat allhier A. 968. ein Bistum
angerichtet. Anno 1028. hat Conradus
Saliquus den vierten Bischof / samt dem
Bischoflichen Sitz / nach Raumburg an die
Saal transferiret. Es hat allda auch ein
Schloß / wiewol nicht mehr so best / wie vor
dem nechsten Krieg.

Zell.

Zell ist ein Marktfleck / bey Bairisch Wail-
hofen / über dem Wasser Nls / in Oester-
reich.

Ein anders Zell ist ein Städtlein an der
Mosel / im Erzbisth Trier / zwischen Trarbach
und Bohlstein gelegen.

Noch ein anders Zell ist am Harmenspach /
insgemein Hammerpach / eine Reichsstadt /
in der Ortenau / oder Mordnau.

Übermals ein anders Zell ist eine Fürst-
liche Lüneburgische Residenz / Stadt an der
Aller und Fühse / welche beyde Flüsse allhier
zusammen kommen / und gehen Meilen von
Lüneburg / sechs von Braunschweig / gehen
von Bremen / und dreyzehn von Hamburg
gele-

gelegen. Ist fast in die Munde gebauet / mit breiten Wassergräben / Rundelen / Wällen und Mussenwerken wol bevestiget. Hat eine feine Pfarrkirche. Nahend der Stadt ligt das Fürstliche Schloß / ist ein stattlich Gebäu / von Grund mit Mauerwerken ins gevierte aufgeführt / hat an dreien Ecken einen runden Thurn / an den vierten aber einen grossen viereckigten und ziemlich hohen Thurn mit der Schlag-Uhr und Glocken versehen. Der Fürstliche Lust-Garten ausser der Stadt / ist wegen der künstlichen Wasserwerk und anderer Zierlichkeiten wol zu sehen.

Zellenberg.

Zellenberg nahend Reichenweyer / Stadt. Sein und Schloß / ligt ganz lustig / auf einem fruchtbaren Berg.

Zellerndorff.

Zellerndorff ist ein grosser Fleck und Schloß / 3. Meilen von Znaim / und 5. von Krems in Unter-Oesterreich gelegen.

Zelking.

Zelking ist ein altes Schloß und Stammhaus der nunmehr abgestorbenen Herren von Zelking / nicht weit von Melk in Unter-Oesterreich gelegen.

Zeng.

Zeng ist ein Städtlein / Schloß / und benehmet eine absonderliche Festung auf der Höhe

Höhe / im Herzogthum Crain / am äußersten
Ort des Adriatischen Meers / in Dalmatien /
allwo die Oberhauptmannschaft über die
Oesterreichischen Meergrenzen ist.

Zerbst.

Zerbst ist eine feine Stadt und Fürstl. Re-
sidenz im Fürstenthum Anhalt / nicht weit
von der Elbe / und 6. kleine Meilen von Wit-
tenberg gelegen / deren Name so viel als ein
festes Schloß heißen solle. Ist fast ziemlich
groß / die Vorstadt derselben wird Ankun ge-
nennet. Hat ein feines Gymnasium oder Land-
schul. Es machet diesen Ort sonderlich be-
rühmt das herrliche Sommerbier / so allhier
gesotten / und seiner Gültigkeit halber weit
verführet wird. So ist auch der Boden umher
fruchtbar genug. Zeit wärenden Teutschen
Krieges / der sich aus ~~der~~ ^{dem} Teutsch-
land zertheilet / wurde ~~der~~ ^{dem} Stadt An. 1626.
von der Böhmen General Graf Ernst von
Mansfeld erstiegen / aber bald wieder in Rät-
terliche Gewalt gebracht.

Zernowitz.

Zernowitz ist ein stattliches Nonnen-Klo-
ster / Prämonstratenser Ordens in Pomme-
rellen / nahend der Ostsee / und in der Gegend
Pautzke / von Herzog Swantipols Mutter A.
1213. gestiftet. An. 1465. schlugen sich etliche
Reuter zusammen / plünderten dieses Kloster /
und schwängerten die Nonnen / zogen hernach
zum Lande hinaus.

Zey:

Zeyring.

Zeyring ist ein Landfürstlicher/und 2. Meilen von Juden burg/ in Ober-Steier/ gelegener Marktfleck.

Ziegenberg.

Ziegenberg ist ein Adeliches Schloß in der Wetterau/eine halbe Meile von Busbach. Hat an Holz/ Jagten/ Werd und Wein keinen Mangel / und wird der Weinwachs den benachbarten Orten fast vorgezogen.

Ziegenbain.

Ziegenbain ist eine vornehme weitberühmte Festung/nabend Treysa gelegen/ an der Schwalm in der Ebne/und etwas im Morass gelegen. Ist viereckigt / mit kleinen runden Basteyen/noch ums Jahr 1614. und mit einem doppelten Wassergraben herum fortificiret. Der letzte Graf von Ziegenbain/ Johann der Grosse / ist Anno 1453. gestorben / und sind dardurch beide Graffschafften Ziegenbain und Nidda dem Hause Hessen erblich heimgefallen.

Ziegenruck.

Ziegenruck ist ein Städtlein im Voigtland/ So mit Weida/ Sachsenburg und Arnshag/ die vier asscurirte Aemter machet / die der Herz Churfürst zu Sachsen gegen dem Reich absonderlich vertritt. Liegt an der Sala / und den Thüringischen Grenzen / nabend Auma und Schleiz.

Zieren,

Zierenberg.

Zierenberg ist ein Landtsfürstlich Nieder-
Hessisches Städtlein und Ampt an der
Warme / fast zwischen zweyen hohen Bergen/
dem Dörnberg / und Behrenburg gelegen.

Zieser.

Zieser und Ziesegar werden für zwey un-
terschiedliche Derter in der Mark Branden-
burg gehalten / und Zieser ein Amt und Haus /
Ziesegar aber ein Städtlein / in der Mittel-
mark / drey Meilen von Brandenburg / und
in selbiger Stadt Bistumb gelegen / genannt /
an welchem letzten Ort Anno 1646. ein Heil-
brunn entstanden.

Zimmern.

Zimmern in der Graffschafft Dettingen/
ist ein Nonnen-Kloster Cisterzer Ordens.
Es ist auch ein Jungfrauen-Kloster dieses
Namens und Ordens im Zabergöw / nicht
weit vom Städtlein Siglingen.

Zinten.

Zinten an dem Wasser Straetge / in Na-
rangen / zwischen Heiligpeil / und Preus-
sisch Eylau gelegen / ist ein Städtlein Anno
1313. gebauet / und An. 1520. ausgebron-
nen / so auch An. 1593. den 5. September/
bis auf die Kirche / Schul und Mühlen ge-
schehen.

Ziricksee.

Ziricksee ist eine feine Stadt auf der Insel
Schouwen / in Seeland gelegen / allwo groß
ser

ser Handel getrieben wird mit Getreide / und
Weizen / Salz / Garanse oder Färber-Röte /
eingesalznen Fischen / Vieh und dergleichen.
Die Stadt ist mit Mauren umgeben / und hat
nicht unebene Gebäude und grosse Freyhei-
ten / doch ist der Hafen ganz versandet. Das
Regiment der Stadt bestehet aus 36. Rath-
herren / zween Burgermeistern und zwölf
Schöppen.

Zirle.

Zirle ist ein grosser und wolbewohnter
Tyrolischer Fleck / unten am Zirlberg / zwei
kleine Meilen von Insprugg / und nicht gar
weit von der beruffenen Martinswand / allwo
sich Kaiser Maximilian der I. nach den Gemen
verstiegen hat.

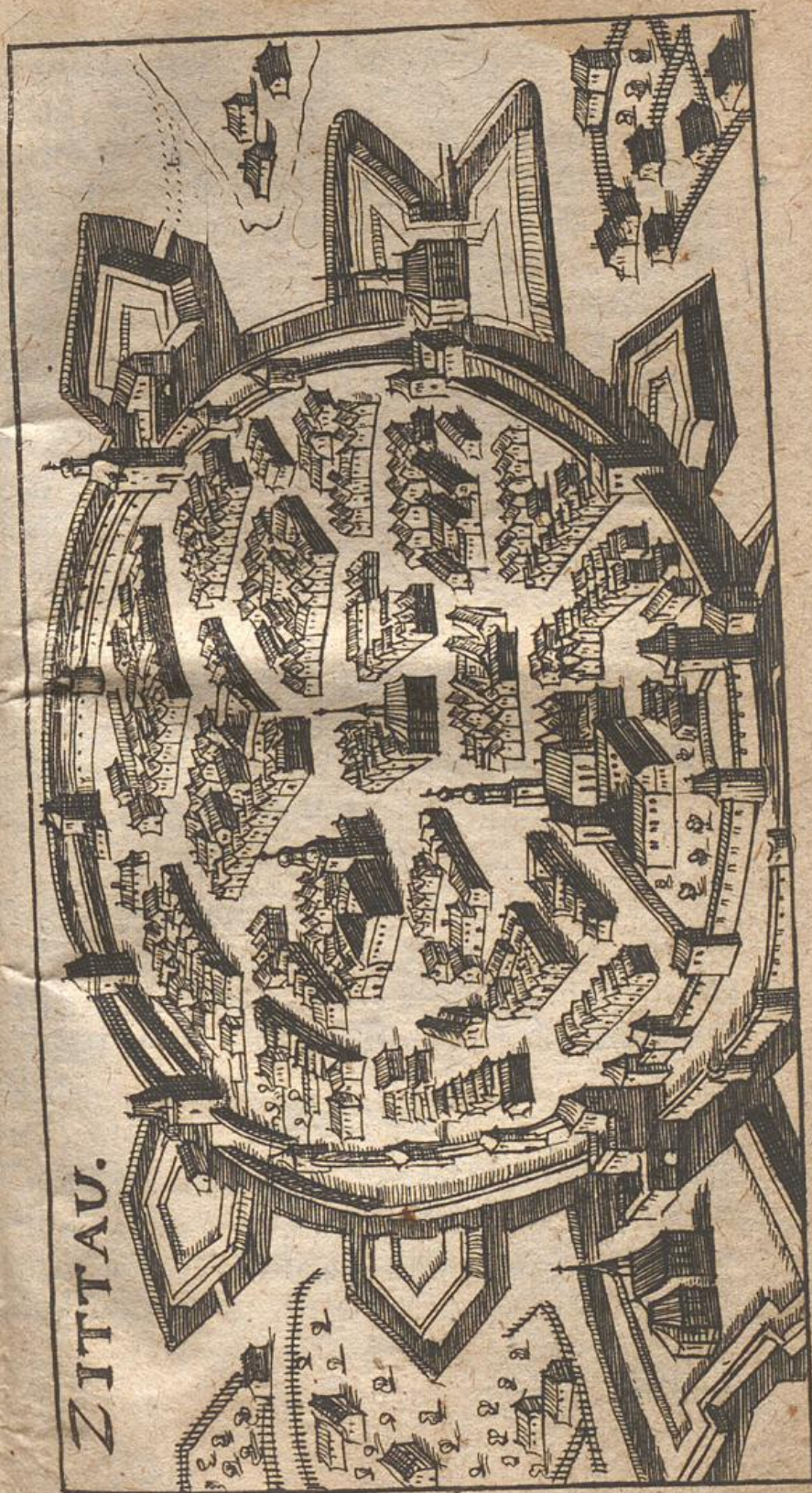
Zittau.

Zittau ist eine von denen Königlichen und
Churfürstlichen sechs Strädten in dem
Marggrafthum Ober- Lausitz / und in der
Ordnung die dritte. Von Kirchen ist allda
sonderlich zu sehen die Pfarrkirche zu St.
Johann / so allbereit Anno 1303. gestan-
den. Das Rathhaus ist wol zu sehen. Die
Stadt ist heutiges Tages Chur- Sachsen
gehörig.

Znaim.

Znaim ist eine vornehme Landesfürstliche
Stadt im Marggrafthum Mähren / an
dem Fluß Terna gelegen. Ist sonst wol ge-
bauer / und wegen des vielen Durchreisens
gar

ZITTAU.



du
gar
Nicht
die
die
tes
noch
bietet
und
Sta
und
noch
Hä
ist e
sich
Geo
dies
fen
gen
Gre

So
Eöl
gele
wir

So
dur
bra

gar nahrhaftig. Die Hauptkirche ist zu S. Niclas / hernach ist die zu S. Michael / und die zum H. Creutz. Gegen Mitternacht hat die Stadt auch ein festes und wol verwahrtes Schloß / darinn eine Capell zu sehen / die noch aus dem alten Herdenthum übrig geblieben. Das Rathhaus / so gar einen hohen und künstlichen Thurn hat / ist bey dieser Stadt auch zu sehen / wie auch das Ober- und Nieder-Thor. Ferner hat die Stadt noch zween Märkte oder Plätze mit schönen Häusern besetzt und gezieret. Um die Stadt ist ein grosser Weinwachs. An. 1458. hat sich dieses Inaim autwillig an den König Georgen in Böhmen ergeben. An. 1619. ward diese Stadt von der Böhmen General Grafen von Thurn eingenommen / und das folgende 1620. von dem Kaiserlichen General Grafen von Bucquoy.

Tons.

Tons ist ein Thur. Cöllnisches Städtlein / Schloß und Zoll / unterhalb der Stadt Cölln am Rhein / und auf Gallischen Boden gelegen / so Lateinisch Sontina genennet wird.

Torbeck.

Torbeck ist ein Städtlein in Meissen / welches An. 1260. zum Stifft Magdeburg durch denselben Erzbischof Rupprechten gebracht worden.

Tossen.

Zossen.

Zossen ist ein Städtlein und Schloß / in der Mittelmarkt Brandenburg / zwischen Mittewald und Trettin / bey Teltau / welches Schloß / oder Amtshaus / An. 1641. der Suedische General Stalhaus genant / samt dem Städtlein / angegriffen und erobert / auch übel da gebauset hat.

Zug.

Zug ist eine Stadt in der Schweizerischen Eidgenossenschaft / zwei Meilen unter Schweiz / an einem schönen See / so von ihr der Zuger-See genennet wird / und sich gegen Mittag an das Lande Schweiz / bis zu dem Flecken Art zeucht / gelegen. Die alte Stadt Zug ist vor Zeiten etwas grösser gewesen / wie aber Anno 1435. sich ein unvermerkt grosses Unglück zugetragen / daß zwei Zeilen Häuser daselbst in den See versunken / haben die Einwohner hernach die Stadt vom See hinaus erweitert / und einen neuen Platz mit Mauern und Thürnen umzogen / und Neustadt genant. Hat eine herrliche Landschaft von Flecken und Dörffern / wie auch eine gar lieblich und fruchtbare Gelegenheit / da gegen der Sonnen Weinberge / und in der Ebne den Ackerbau / und sonst kein Mangel an allerhand nothdürfftigen und gewöhnlichen Früchten ist. Ist Anno 1352. in den Eidgenossischen Bund gekommen.

/ in
hen
vel
41.
nt/
er

per
nter
i he
egen
dem
tadt
wie
offes
luset
Ein
aus
Low
tadt
paff
eine
eit
der
ngel
hnl
Eid

Zürch.

Zürch ist eine fürnehme Stadt in Schweiß-
derland / an der Limmat gelegen / welches
Wasser sich in zwey Theil / in die grosse und
Kleine Stadt scheidet / und doch mit dreyen
Brücken / darauf die Bürger ihre Spazier-
ung haben / wieder aneinander gehänget;
hat einen lustigen und fruchtbaren Boden /
gibt Wein und Getreide / hat einen grossen
Kornmarkt / darauf wochentlich viel Frucht
feil zum Markt gebracht wird / so gibt auch
der Zürcher See ein groß Fischwerk. Ist
noch nicht recht befestiget / hat aber herrliche
Gebäude / saubere reine Gassen / und schöne
Brücken.

Zulich.

Zulich / **Zulch** oder **Zulpich** ist ein kölni-
sches Städtlein / aber im Obern Stifft/
nahend Münster Eifel / Eufkirchen und de-
ren Orten / so theils des Taciti Tolbiacum
zu seyn erachten / so vor Zeiten Zulpeche ge-
nennet worden / da der Fränkische König
Clodowäus oder Ludovicus I. einen herrlichen
Sieg wider die Nemannier erhalten / und
darauf ein Christ worden.

Zur Pforten.

Zur Pforten ist ein Closter bey Raumburg/
hat ein herrlich Gymnasium / darinn viel
auserlesne Subjecta zur Kirchen und Regi-
ment dienlich erzogen werden.

Do

Zur

Zurzach.

Zurzach ist ein offner Flecken und Schloß / sehr groß und wolgebauet / aber dabey auch ziemlich alt. Zwey Märkte oder Messen werden allda jährlich gehalten / nemlich der eine am Montag nach Trinitatis / und der andere den 1. September. Es ist allhier ein altes Münster und Stifft neben der Pfarrkirchen. Man findet in diesem Flecken viel alte heidnische Münzen.

Zusmerhausen.

Zusmerhausen ligt an der Zusam / drey Meilen von Augspurg / auf Günzburg und Ulm zu / ist ein Schloß und Bischoflich Augspurgischer Markt.

Zutphen.

Zutphen ist eine aus den vier Hauptstädten im Gelderland / und doch darreben eine Graffschafft für sich selbst / an der Iffel / und ohngefehr 4. Meilen von Arnheim / und 6. von Neumegen gelegen. Und laufft die Berckel durch die Stad in bemeldte Iffel. Unter den Kirchen allda ist die zu S. Walburg die vornehmste / so ihren Probst und Dechant hat. Ligt anderthalb Meilen von Dösburg / vier ungesehr von Arnheim / und nahend 6. Meilen von Neumegen. Wurde An. 1672. im Junio von den Franzosen erobert / und An. 1672. wieder verlassen.

Zwey

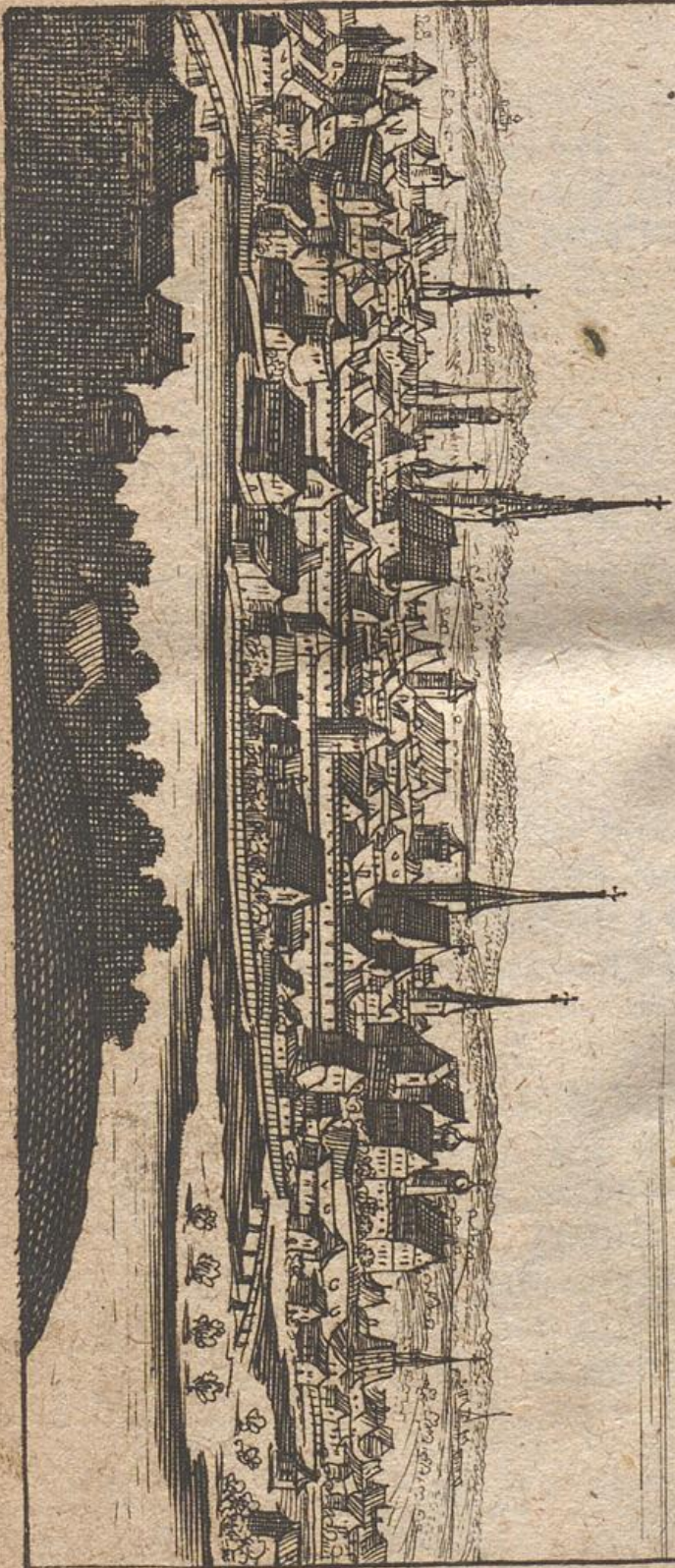
8/
en
ef
ich
nd
jier
der
sten

oren
urg
flich

läd
ben
ffel/
und
die
ffel.
Gal
und
von
und
nde
l er

vet

ZWICKAU.



120

Zwettal.

Zwettal ist ein Landfürstliches Städtlein in Unter-Oesterreich / auf Böhmen zu / daselbst ein ansehnliches und reiches Benedictiner-Kloster und Mönchs-Abbey vor dem 30. jährigen Krieggewesen.

Zweybrücken.

Zweybrücken ist das Haupt des Fürstenthums dieses Namens / im Waßgöw / so mit Oesterreich / dem Elßaß / und den Churpfälzischen Aemptern Germersheim und Neustatt grenzet / gelegen. Hat ein trefflich gebauetes Schloß.

Zweyfallen.

Zweyfallen ist ein Mönchs-Kloster / Benedictiner Ordens / drey gar grosse und vier gemeine Meilen oberhalb Ulm / im Schwäbischen Alp Gebürg / nicht gar weit von der Donau / zwischen Haingen / und Niedlingen gelegen.

Zwickau.

Zwickau ist eine wolbekannte Stadt im Osterland / so ein Theil von Meissen / nahend dem Voigtland / und an der Mulda / welche Zwickauische mit der Freybergischen Mulda unter Golditz zusammen kommet / und einen Strom machen / der hernach die Milde genennet wird / biß er bey Dessau in die Elbe fället. Das Schloß allhier wird Osterstein genennet. Die Steinkohlen werden eine halbe Meile von Zwickau ausgegraben.

Zwid.

Zwidburg.

Zwidburg ist ein Seeländisches Dorff /
 Fast auf halben Weege zwischen Flissingen
 und Mittelburg gelegen / ein lustiger Ort /
 samt einem sehr weiten Palast / allwo sich
 Kaiser Carl der V. als er Anno 1556. nach
 Spannen fahren wollen / wegen des wider-
 wärtigen Windes / etliche Zeit aufgehal-
 ten hat.

Zwingenberg.

Zwingenberg ist ein Fürstlich Landgräf-
 lich Städtlein und Schloß / in der obern
 Grafschafft Casselenbogen ; davon nicht
 weit das schöne Schloß und Berghaus Liech-
 tenberg / am Eingang des Ottenwaldes sich
 befindet. Die Kirche zu Zwingenberg hat
 Graf Eberhard zu Cassen Elenbogen / so im
 Jahr Christi 1403. gestorben / aufgebauet.
 Anno 1688. eroberten diesen Ort die
 Franzosen / und Anno 1689.
 die Sachsen.

U N D

